

Kapital: M. 420 000 in 200 Vorrechts-Aktien u. 220 St.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 400 000 in St.-Aktien. Die a.o. G.-V. v. 16./11. 1908 beschloss die Herabsetzung durch Zulassung der St.-Aktien 2:1 auf M. 200 000. Gleichzeitig wurde beschlossen, das A.-K. um M. 220 000 zu erhöhen durch Ausgabe von 20 St.-Aktien u. um 200 Vorz.-Aktien mit Div. Ber. ab 1./1. 1909.

Hypotheken: M. 50 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 10% z. R.-F., event. besond. Abschreib. u. Rückl., 6% Div. an Vorz.-Aktien mit Nachzahl.-Anspruch, dann 4% Div. an Vorz.- u. St.-Aktien, 20% Tant. an Vorst., 10% Tant. an A.-R., Rest an beide Aktienkategorien gleichmässig bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Kassa 323, Inventar 1546, Wechsel 21 413, Grundstück 10 161, Depot 10 000, Bahnanlage 118, Werkzeug 4522, Gebäude 93 351, Masch. 79 394, Debit. 75 546, Bankguth. 15 757, Waren 114 777, Versch. 2500, Löhne 2000, Verlust 54 496. — Passiva: A.-K. 420 000, Hypoth. 50 000, Akzepte 1930, Kredit. 3990, Darlehn 9987. Sa. M. 485 907.

Dividenden 1903—1912: Bisher 0%.

Direktion: Walter Johow.

Prokurist: Hans Davids.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Berg- u. Oberbergrat Zix, Dortmund; Stellv. Bergrat Johow, Buer; L. de Voss, Hamburg.

Sägewerk Sommersbach-Isny, A.-G. in Sommersbach,

Post Isny, O.-A. Wangen.

Gegründet: 18./3. 1895. **Zweck:** Säge- u. Hobelwerk mit Holzhandlung.

Kapital: Urspr. M. 65 000, erhöht lt. G.-V. v. 27./1. 1897 um M. 35 000, lt. G.-V. v. 27./12. 1898 um M. 50 000 (auf M. 150 000) in 50 Aktien à M. 1000. Von der Em. von 1898 bis Ende 1901 M. 35 000 eingezahlt, A.-K. somit M. 135 000 in 135 Aktien à M. 1000. Die G.-V. v. 30./8. 1903 beschloss Herabsetzung des Nominalwerts der Aktie auf M. 700. Diejenigen Aktien, auf welche je M. 300 aufgezahlt werden, erhalten den Rang von Vorz.-Aktien. Bis 30./9. 1908 waren zus. 126 Aufzahlungen geleistet, sodass das A.-K. aus 126 Vorz.-Aktien à M. 1000 = M. 126 000 u. aus 9 St.-Aktien à M. 700 = M. 6300, zus. also M. 132 300 besteht.

Geschäftsjahr: 1. Okt. bis 30. Sept. **Gen.-Vers.:** Spät. im Jan. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1912: Aktiva: Immobil. u. Mobil. 141 301, Debit. 24 127, Bankguth. 9834, Kassa u. Wechsel 4469, Lagerbestand 75 555. — Passiva: A.-K. 132 301, Kredit. 33 407, Kapitalanlehen 67 313, R.-F. 5500, Abschreib. 7898, Reingewinn 8869. Sa. M. 255 288.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk., Zs., Steuer, Reparatur. 11 140, Löhne 14 876, Abschreib. 7898, Gewinn 8869. — Kredit: Vortrag 2890, Bruttogewinn 39 593. Sa. M. 42 784.

Dividenden: St.-Aktien 1894/95—1911/12: 7, 5, 6, 5, 5, 3, 0, 0, 0, 0, 4, 4, 3, 3, 0, 0, 3%; Vorz.-Aktien 1903/04—1911/12: 0, 0, 4, 4, 3, 3, 0, 0, 3%.

Direktion: Leop. G. Schneider.

Aufsichtsrat: (3—5) Vors. Emil Fritz, Joh. Steinhilber, Gottl. Erlenbusch, Joh. Felle.

Strassburger Bau- und Möbelschreinerei Akt.-Ges.

in Strassburg i. Els., Weissenburgerstr. 19.

Gegründet: 12./11. 1908; eingetr. 14./4. 1909. Gründer siehe Jahrg. 1912/13. Die Ges. hat bei ihrer Gründung erworben: a) durch Sacheinlage von dem Mitgründer Leo Ungemach ein Grundstück mit Gebäuden für M. 65 000 u. eine Betriebseinricht. für M. 19 400, von der Strassburger Baugesellschaft die Einricht. deren bisherigen Geschäftszweiges der Bauschreinerei für M. 30 000, b) durch Übernahme von Falk Falk Holzhandlung in Schiltigheim ein Grundstück für M. 43 690, zus. M. 158 090, wofür, abgesehen von einer für Ungemach übernommenen Hypoth. von M. 25 000, Aktien gewährt wurden.

Zweck: Betrieb einer Bau- u. Möbelschreinerei, sowie die fabrikmässige Herstell. u. der Vertrieb von Schreinerei- u. Möbelwaren aller Art. Der Betrieb ruht seit Ende 1912. Das Fabrikanwesen ist für ein Jahrzehnt vermietet, so dass sich die ganze Tätigkeit nur noch auf Verwalt. der Aktiva beschränkt.

Kapital: M. 200 000 in 200 Aktien à M. 1000.

Hypotheken: M. 25 000.

Genusschein: Die Strassburger Baugesellschaft erhielt bei der Gründ. der neuen A.-G. nach § 30 des Ges.-Vertrages einen Genusschein, der ihr einen in § 33 daselbst näher bezeichneten Anteil von 30% an dem Reingewinn der A.-G. zubilligt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Gebäude 147 132, Gelände 43 894, Masch. 39 491, Utensil. 11 512, Mobil. 880, Holzvorräte 60 676, Warenvorräte 6854, Ausstände 40 329, Verlust 1910 u. 1911 79 578, Verlust 1912 28 665. — Passiva: A.-K. 200 000, Kredit. 250 386, R.-F. 479, Amort.-F. 6784, Delkr.-Kto 1365. Sa. M. 459 015.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 84 658, Amort.-Kto 6784. — Kredit: Gewinn auf Waren 62 777, Verlust 28 665. Sa. M. 91 443.

Dividenden: 1909: 2% (Gewinn M. 14 259); 1910—1912: 0% (Verlust 1912 M. 108 244).

Direktion: Bankbeamter Ernst Burckhard.

Aufsichtsrat: Vors. Dir. Leo Ungemach, Rob. Ungemach, R. Hoepfner, Strassburg.

Zahlstellen: Strassburg: Ges.-Kasse, Allg. Elsäss. Bankgesellschaft.